

nuesischen Meerbusen aus zu Schiffe nach Pisa gekommen war, gewährte ihm dieses kräftige Unterstützung. Dorthin führte sein Freund Friedrich von Oesterreich auch das Landheer über das Gebirge ¹⁾. Schon sprach er in einem Freibriefe, den er dem gleichfalls befreundeten Siena ertheilte, von seinen Hoffnungen auf das »Kaiserthum, das er mit Gottes Hülfe zu gewinnen denke« ²⁾.

Ungehindert kam er nach Rom, während der Pabst sich in Viterbo einschloß; doch soll dieser, der von dem dortigen Schlosse aus auf die Vorüberziehenden herabfah, ihnen nachgerufen haben: »des Knaben Größe wird verschwinden wie ein Rauch; er zieht gen Apulien wie zur Schlachtbank!« ³⁾. In Rom erwartete den jungen Hohenstaufen ein feierlicher Empfang (Juli 1268), indem der Senator Heinrich von Castilien, ein Tochtersohn König Philipp's von Schwaben, früher ein Anhänger Carl's von Anjou, sich von diesem ab auf die Seite des Hohenstaufen gewandt hatte; sein Heer wuchs hier wieder auf fast 6000 Reiter an ⁴⁾. Um dieselbe Zeit wurde die französische Flotte von der pisanischen an der Küste Siciliens geschlagen, während der Aufstand gegen Carl auf dieser Insel immer weiter um sich griff ⁵⁾.

Im August brach Conradin von Rom auf ⁶⁾; er zog das Thal des Teverone (Anio) hinauf über die Abruzzzen, jenseit über Tagliacozzo hinab; Carl von Anjou, der von Alba (östlicher) ihnen entgegen kam, traf ihn bei Scurcola am Nordufer des Lago di Celano (23. August, am Tage vor St. Bartholomäus) ⁷⁾. Carl hatte kaum 3000 Reiter; der erste tapfere Angriff der Deutschen unter Conradin selbst warf die von den Unterfeldherrn angeführten Feinde nieder. Aber die Sieger zerstreueten sich zu früh über der Beute; da brach Carl, der mit einem Haufen im Hinterhalt lag, hervor und in kurzer Zeit war der Kampf gegen den Hohenstaufen entschieden ⁸⁾. Conradin, mit Friedrich und mit anderen Freunden von der unaufhaltsamen Flucht fortgerissen, eilte nach Rom; hier fand er Alles verändert, darum wandte er sich nach der Meeresküste ⁹⁾, um von dem befreundeten Sicilien aus den Kampf gegen Carl zu erneuen ¹⁰⁾. Bei Astura (im Süden von Rom) schiffte er sich ein, aber der Herr dieses Ortes, Johann von

¹⁾ Raumer IV. 587.

²⁾ Böhmer 1268, 7. Juli: »cum ad imperialis dignitatis culmen . . . scandere nos Deo auctore contigerit«.

³⁾ Raumer IV. 589. Pfister II. 619. Paralip. ad Chron. Urspr. 333.

⁴⁾ Böhmer S. 288. Raumer IV. 590 ff.

⁵⁾ Böhmer a. a. D. — Raumer IV. 593.

⁶⁾ nach Böhmer 10. Aug., wogegen Raumer IV. 594 den 18. Aug. wahrscheinlicher findet. ⁷⁾ Raumer IV. 594 ff.

⁸⁾ Böhmer 289 (in campo Palentino); ausführlich Raumer IV. 600 ff.

⁹⁾ Böhmer a. a. D.

¹⁰⁾ Raumer IV. 607.